

2016-06-20

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Stadtbezirksbeirates Ziebigk und Siedlung am 06.06.2016

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr
Sitzungsort: Sekundarschule "Friedensschule", Elballee 87, 06846 Dessau-Roßlau

Teilnehmer: Herr Ullrich, Herr Kaßner, Frau Keller, Herr Dr. Tamm, Herr Porsche (18.02 Uhr – 19.00 Uhr), Frau Alisch;

Gäste: Herr Görsch – RBB
Frau Schmidt – Auszubildende, Stadt Dessau Roßlau
Frau Starke – Streetworkerin, Amt 51
Frau Kaufhold – Mitteldeutsche Zeitung

Es fehlten: Frau Stabbert-Kühl – entschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Ullrich eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist mit 5 von 7 anwesenden Mitgliedern zu Beginn der Sitzung gegeben.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Herr Ullrich verliest die Tagesordnung. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:5/0/0

- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.04.2016**

Herr Ullrich weist auf die Unrichtigkeit hin unter Top 4.1, Herr Anton muss Herr Ullrich heißen.

Frau Keller korrigiert TOP 7.3 Vorort im Hasenwinkel ist die Bäckerei weggezogen, der Bäcker ist noch vorhanden.

Herr Porsche stößt um 18.02 Uhr zur Sitzung und ist ab dem TOP 3 anwesend.

Die Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.04.2016 wird unter Berücksichtigung und Einfügung der Änderungen beschlossen

Abstimmungsergebnis:6/0/0

4 Bericht der Streetworkerin zum Stadtbezirk Ziebigk und Siedlung

Frau Starke, Streetworkerin bei der Stadt Dessau-Roßlau, arbeitet zusammen mit zwei weiteren Frauen in Vollzeit im Bereich Jugendarbeit. In der Friedrich-Naumann-Straße gibt es ein Gemeinschaftsbüro, das gern als Anlaufstelle von den Jugendlichen genutzt wird. Die Jugendlichen können sich hier direkt Beratung und Unterstützung holen. Da das Büro in Dessau Mitte liegt, nehmen recht viele Jugendliche das Gemeinschaftsbüro als erste Anlaufstelle an.

Die Arbeit erfolgt auf der rechtlichen Grundlage des SGB VIII; es gibt 6 Planungsräume: Roßlau, innerstädtisch Nord, innerstädtisch Mitte/Süd und Zoberberg.

Die Streetworker sind für Jugendliche von 12 bis 27 Jahren tätig. In Einzel- oder Gruppengesprächen sowie auch in Szenebereichen werden den Jugendlichen Möglichkeiten geboten Unterstützung der Streetworker anzunehmen.

Dessau-Ziebigk ist als Präventionsgebiet definiert. In der Ortschaft Roßlau bedarf es sehr viel Aufwand bei der Arbeit mit den Jugendlichen Vorort. Dies führte zu einer Vernachlässigung der Arbeit mit den Jugendlichen in den Stadtbezirken Dessau-Ziebigk und Dessau-Siedlung.

In der letzten Sitzung des SBB am 25.04.2016 wurde wieder Bedarf für Ziebigk angezeigt. Frau Starke erhielt die Anfrage am 26.05.2016 und ist derzeit daran, zu lokalisieren wo und wann sich die Jugendlichen in Ziebigk treffen. Bisher wurden der Bauhausplatz, das Campusgelände am Bauhaus, das Gelände rund um die Grundschule Ziebigk und der Georgengarten zu verschiedenen Zeiten aufgesucht. Aktuell sind durch Frau Starke an den benannten Plätzen keine Auffälligkeiten und auch keine Jugendlichen vorzufinden. Es bedarf noch einiges an Zeit, um die Situation Vorort zu analysieren.

Frau Starke informierte darüber, dass es in der Vergangenheit den Jugendtreff „Am Käfig“ in Ziebigk gab– hier führte eine harte langwierige Arbeit zum Erfolg. Es kam dort zu Alkoholkonsum bei Minderjährigen innerhalb der Jugendgruppe. Hier war es wichtig den Jugendlichen klar zu machen, dass die Streetworkerin nicht als Ordnungspolizei auftritt, sondern als Sozialarbeiter. Es geht dem Sozialarbeiter darum zu gucken wer hat ein Problem und nicht wer macht ein Problem.

Ziel ist es mit allen Beteiligten längerfristig gemeinsam eine Lösung zu finden, dafür ist es wichtig eine Vertrauensbasis aufzubauen bzw. zu schaffen und nicht nur mit dem pädagogischen Zeigefinger zu arbeiten. Die Streetworker wollen Ansprechpartner in Lebenskrisen der Jugendlichen sein, damit diese sich einfach mal ausheulen oder ihren Frust sich von der Seele reden können – Streetworker als Vertrauensperson.

Momentan plant Frau Starke für Ziebigk ca. 4 Stunden wöchentlich ein nach Prüfung der Brennpunkte wird geprüft, ob ggf. der Bedarf erhöht werden muss oder verringert werden kann.

Frau Starke verweist in diesem Zusammenhang auf ihre Visitenkarte und bittet um Mithilfe bzgl. Lokalisierung der Treffpunkte der Jugendlichen und zu welchen Zeiten, damit sie sich dann zeitnah dort hinbegeben kann für eine erste Kontaktaufnahme.

Es erfolgt die Anmerkung durch Frau Starke, dass es in Ziebigk/Siedlung keine Einrichtung für Jugendliche gibt. Dies wurde bereits durch den Jugendhilfeausschuss bemängelt.

Herr Ullrich, wohnhaft am Bauhaus, ergänzt, dass die Jugendlichen sich regelmäßig Freitagabend/-nacht am Bauhaus aufhalten. Er zeigt Verständnis für die Jugendlichen. Jedoch versteht er nicht, warum am Samstagmorgen die Treffpunkte auf dem Bauhausgelände total verdreckt und vermüllt vorgefunden werden. Vorhandene Papierkörbe werden nicht genutzt und wenn dann zum Samstag die Touristen zum Bauhaus kommen, hinterlässt dies keinen positiven Eindruck.

Herr Ullrich wird sich bei Gelegenheit an Frau Starke wenden, um ihr die Uhrzeiten der Treffen der Jugendlichen mitzuteilen.

Z.K.: Amt 51

V: SBB

5 Einwohnerfragestunde

5.1 Herr Klaus Gerber, Ziebigker Straße 42 06846 Dessau-Roßlau weist daraufhin, dass sich am sog. Rosenhäuschen (ehemaliges Forsthaus), das letzte Haus in der Albrechtstraße auf der Seite wo die Bahngleise langführen, zwielichtige Jugendliche rumtreiben und ob es möglich ist dort mal eine Kontrolle durch die Polizei durchzuführen. Der RBB Herr Görsch und die Streetworkerin Frau Starke nehmen das Problem direkt in der Sitzung auf und sichern eine Prüfung zu.

V: Amt 32/Amt 51/ RBB

5.2 Herr Klaus Gerber, Ziebigker Straße 42 06846 Dessau-Roßlau mahnt den nicht stattfindenden Heckenschnitt im Waldweg in Richtung 7 Säulen an. Wenn hier nichts gemacht wird, wachsen Fußweg und Parkbuchten zu.

V: Amt 66, EB Stadtpflege

5.3 Herr Klaus Gerber, Ziebigker Straße 42 06846 Dessau-Roßlau schildert, dass nach einem Starkregenereignis, im Georgengarten nicht die Gegebenheiten vorhanden sind, dass das Wasser gut und zeitnah abfließen kann. Es kommt zu kleinen Teichbildungen. Er fragt, ob hier die Möglichkeit besteht eine Versickerungsmöglichkeit zu schaffen.

V: Amt 66

5.4 Herr Klaus Gerber, Ziebigker Straße 42 06846 Dessau-Roßlau benennt ein „Sumpfloch“ im Bereich Wallwitzsee und Beckerbruch aus dem, bei langanhaltendem Regen oder Starkregen, das Wasser stark raussprudelt.

Er erläutert, dass das „Sumpfloch“ in den Wallwitzsee fließt und dann das Wasser weiter in den Beckerbruch. Durch das „Sumpfloch“ soll es durch ein schnelleres Ansteigen von Wallwitzsee und Beckerbruch kommen. Er fragt konkret an, wer auf die Idee gekommen ist direkt am Wall ein „Sumpfloch/Sickerloch“ anzulegen. Laut Angaben von Herrn Gerber liegt der DB wohl eine Genehmigung der Stadtverwaltung vor. Es würde ihn interessieren, mit welcher Begründung hier eine Genehmigung erteilt wurde. Seines Erachtens ist solch ein „Loch“ nicht zulässig, da durch den Anstieg des Beckerbruches, ebenso viel mehr Wasser in seinem Keller in der Ziebigker Straße durchdrückt.

Weiter spricht Herr Gerber die Ventile im Grabensystem im Bereich Wallwitzsee und Beckerbruch an, die schon seit 10 Jahren nicht mehr gereinigt und gewartet wurden. Die Ventile funktionieren zwar, aber sind total verschlammte und eine Grabenpflege findet hier auch nicht statt.

V: Amt 66/Amt 83

5.5 Herr Klaus Görsch, Essener Straße 17

Weist daraufhin, dass vom Seniorenheim bis vor zur Mainstraße kein Gehweg vorhanden ist und dass sich die Senioren mit ihren Rollatoren da lang quälen. Hier ist eine zwingende Ausbesserung notwendig. Um Prüfung durch das Fachamt wird gebeten.

V: Amt 66

6 Mitteilungen des Vorsitzenden des Stadtbezirksbeirates

- Herr Ullrich informiert über die gemeldeten Dreckecken (aus einer von SBB Z/S ausgelösten E-Mail Aktion von Einwohnern gemeldet) im SB Ziebigk/Siedlung und teilt mit, dass bereits 3 von 14 gemeldeten Orten beräumt wurden.
- Das TBA hat über den grundlegenden Ausbau der Elballee mit Fertigstellung bis zum Bauhausjubiläum 2019 informiert. Herr Ullrich verweist auch auf den Artikel in der MZ.
- Die Kita Bremer Stadtmusikanten wird abgerissen und neu gebaut, daher macht es zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn hier durch das Elternkuratorium die Rutsche aufbauen zu lassen. Ein alternativer Standort könnte in der Grundschule Ziebigk sein.
Herr Ullrich verweist auch auf den Artikel in der MZ.
- Am 28.04.2016 haben sich Vertreter aller SBB betroffen. In diesem Treffen wurden rechtliche Grundlagen und regulärer Ablauf von Sitzungen thematisiert. Es wurde auch nochmal gesagt, dass für die SBB kein Budget vorhanden ist und diese somit auf Fördermittel und Spenden angewiesen sind. Herr Ullrich legt hierzu eine PowerPoint-Präsentation vor, die er an die Mitglieder des SBB Z/S weitergeben wird.
- Herr Ullrich gibt Hinweis zur Internetseite der SBB – es ist wichtig, dass die Persönlichkeitsrechte beachtet werden müssen. Es muss hier zur Veröffentlichung

chung von persönlichen Daten die Zustimmung der betreffenden Person vorliegen.

- Aktuell gibt es im SB Z/S viele Feuerwerke zu jedem Anlass. Herr Ullrich verweist auch auf den Artikel in der MZ. Da ein Feuerwerk i.d.R. nur wenige Minuten dauert, ist es für Amt 32 bzw. Polizei nahezu unmöglich dem nachzukommen.
- Herr Ullrich stellt bevorstehende Termine im SB Z/S vor:

18.06.2016	Hasenfest im Hasenwinkel (ergänzt durch Herrn Kaßner)
24.06.2016	Campusfest
25.06.2016	Sandsackfest
26.06.2016	Elbebadefest
03.-04.09.2016	Bauhausfest

Herr Ullrich bringt an, dass das Bauhausfest als einziges Fest im Internet der Stadtverwaltung als Veranstaltung zu finden ist.

V: Dez III

- Herr Ullrich hat einen Flyer in digitaler Form zu o.g. Veranstaltungen und reicht diesen weiter, um eine Weitergabe (elektronisch, per Aushang u.ä.) zu ermöglichen.
- Darüber hinaus richtet Herr Ullrich an die Mitglieder des SBB die Bitte, sobald Kenntnis von Festen/Veranstaltungen vorliegt, soll an die Stadtverwaltung herangetragen werden, damit eine Bekanntmachung im Amtsblatt erfolgt. Eine kurzfristige Information in der Tagespresse ist oft nicht ausreichend.
Hinweis auf die neue E-Mail Adresse des SBB Z/S
sbb-zs@dessauweb.de
- Herr Ullrich richtet direkt an Frau Sylke Kaufhold, Redakteurin bei der MZ Dessau-Roßlau, die Anfrage, ob es möglich ist einen Aufruf zu starten, dass sich die Vereine aus dem SB Z/S beim SBB Z/S zur nächsten Sitzung am 05.09.2016 melden sollen. Ziel soll es sein, die Vereine zusammen zu bringen, Synergien zu bilden und dann diese Synergien auch zu nutzen. Zusammenarbeit zwischen Vereinen und dem SBB Z/S soll das Ziel sein.
- Zielführend sollte auch sein, dass bei ausgesprochenen Einladungen durch Vereine an den SBB Z/S eine Teilnahme von einem oder mehreren Mitgliedern des SBB Z/S erfolgt, ansonsten könnte man sich unglaubwürdig machen.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Informationen:

- Gesprächsrunde der Vorsitzenden und stellv. Vorsitzenden des SBB fand am 28.04.2016 in Roßlau statt

- am 07.06.2016 wird im Bauausschuss in der Vorabstimmung zur Umsetzung des Ausbaus Elballee die Vorstellung der möglichen Varianten der Umsetzung welche im Zuge des bereits beschlossenen „Masterplan Bauhaus“ umgesetzt werden soll vorgestellt

□ Schreiben des TBA ist diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt

- Mitteilungsblatt FDP 2/2016

- Übergabe Schreiben des TBA mit Excel-Tabelle Anfragen der Bürger per Mail

- Baustellenkalender (Stand: 31.05.2016)

- Statistik Einwohner (Stand: 31.05.2016)

□ Ziebigk: 5.812

□ Siedlung: 4.725

7.2 Offene Anliegen:

zu TOP 4.2 vom 25.04.2016 Herr Hoyer, Ebertallee 83, Tel. 6610341

Führt an, dass es immer eine Vereinbarung mit dem Stadtpflegebetrieb gab, dass die Anwohner im Herbst Laub und Nadeln der Bäume von der Straße an der Straßenecke zusammen getragen haben und der Stadtpflegebetrieb diese dann entsorgt hat. Seit dem letzten Jahr wird dies nicht mehr durch den Stadtpflegebetrieb übernommen. Die Anwohner wurden durch das Fachamt auf die Straßenreinigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau verwiesen. Die Bürger machten am 30.01.2016 eine Eingabe an das Tiefbauamt der Stadt Dessau-Roßlau und haben bis heute keine Antwort erhalten.

Die Anwohner fragten an, die alte Regelung wieder in Kraft zu setzen.

Frau Stabbert-Kühl ergänzt hierzu, dass die Laubsituation in Ziebigk/Siedlung im vergangenen Jahr generell zu wünschen übrig ließ, hier verweist sie als Beispiel auf die Wege an der Friedensschule, bei denen die Beräumung durch die Stadt erfolgen müsse.

V: Amt 66

Amt 66:

Es kann keine abschließende Information gegeben werden.

Die Problematik befindet sich noch in der Klärung. Sobald wir dazu ein Ergebnis haben, werden die betreffenden Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte von uns darüber in Kenntnis gesetzt.

zu TOP 4.3 vom 25.04.2016 Frau Lechler, Gropiusallee 3 bei Beyer

Sie bemängelt eine hohe Kante in der Gropiusallee in Richtung Rathenauer Straße am Kühnauer Kreisel. Diese sollte beseitigt werden.

Weiterhin fragt sie an, wie teuer eine Absenkung bzw. Ausbesserung wäre.

V: Amt 66

Amt 66:

In der 21. KW 2016 fanden in der Rathenaustraße Bauarbeiten statt, die „Barriere“ wurde beseitigt.

Die Kosten für die Herstellung der Bordabsenkungen hängen stark von den örtlichen Bedingungen und den damit verbundenen Leistungsumfängen ab. Als Durchschnittswert entstehen Kosten in der Größenordnung von 1.400,- €.

zu TOP 4.4 vom 25.04.2016 BA Frau Lechler, Gropiusallee 3 bei Beyer

fragt an, ob man an der Bushaltestelle Gropiusallee auf Höhe der Diakonie ein War-
tehäuschen mit Sitzgelegenheit errichten könnte. Momentan befindet sich dort nur
eine „wilde“ Bushaltestelle ohne Unterstell- und Sitzmöglichkeit.

V: Amt 66

Amt 66:

Im Bereich Bushaltestelle Gropiusallee wird eine Sitzbank aufgestellt.

Die Leistung ist Bestandteil der bereits in Ausführung befindlichen Baumaßnahme:
Dessau-Roßlau, ÖPNV Haltestellen 2015. Entsprechend der Abarbeitung des ge-
samten Leistungsumfanges erfolgt die Aufstellung demnächst.

Der SBB bittet um Prüfung, ob die Aufstellung einer Unterstellmöglichkeit ebenfalls
eingepplant ist. Sollte eine Planung noch nicht diesbezüglich erfolgt sein, wird um
Überprüfung und Aufstellung einer solchen Überdachung gebeten.

V: Amt 66

zu ZOP 4.5 vom 25.04.2016 BA Frau Schulze, Fichtenbreite 33

fragt an, ob es möglich ist im Garagenkomplex I (Zufahrt Kühnauer Straße) eine Be-
leuchtung zu errichten.

V: Amt 65/Beleuchtung EB Stadtpflege

EB Stadtpflege:

Die Beleuchtung von Flächen, die nicht als öffentliche Verkehrsflächen gewidmet
sind, wird abgelehnt. Private Interessen, wie der beleuchtete und sichere Zugang zu
individuellen Pkw-Garagen, obliegen ausschließlich der Verantwortung der Nutzer.

Amt 65:

Der o.g. Garagenkomplex ist nicht vermietet. Jeder Eigentümer der Garagen hat ei-
nen Pachtvertrag mit der Stadt Dessau-Roßlau. Die Stadt Dessau-Roßlau ist Eigen-
tümer vom Grund und Boden (Grundstückseigentümer) und die darauf stehenden
Garagen befinden sich im Eigentum der Nutzer. Ob es am o.g. Garagenstandort
noch Garagenvorstände oder Verantwortliche gibt, ist uns nicht bekannt.

zu TOP 4.6 vom 25.04.2016 BA Frau Hoyer, Ebertallee 83

teilt mit, dass am „Schaukelspielplatz“ hinter der GS Ziebigk Spielgeräte abgebaut
wurden. Sie würde gern wissen, warum diese Spielgeräte entfernt wurden. Sie fragt
an, ob und wann dafür Ersatzgeräte aufgebaut werden.

V: EB Stadtpflege

EB Stadtpflege:

Info zum Spielplatz Elballee:

Die Rutsche wurde bereits im vergangenen Jahr zurückgebaut. Die Fundamente am
Einstieg und an der Hangaufgabe ragten zu weit aus dem Erdreich. Eine Reparatur
war nicht mehr möglich. Der Wiederaufbau der Rutsche wird noch in diesem Jahr
erfolgen.

Die Ketten des großen Schwingers müssen erneuert werden. Es handelt sich dabei
um Spezialanfertigungen, da die Ketten große statische Kräfte aushalten müssen,
daher dauert es einige Zeit. Der Auftrag ist ausgelöst.

zu TOP 7.1 vom 25.04.2016 Herr Kaßner

fragt an, ob es für die vermehrt auftretenden Feuerwerke nach 23:00 Uhr im SB Ziebigk/Siedlung Genehmigungen gibt. Weiterhin fragt er an, ob es vom Ordnungsamt eine Übersicht gibt, welche Feuerwerke für das laufende Jahr angemeldet wurden. Er wünscht eine Vorabinformation, wann und wo Feuerwerke im SB Ziebigk/Siedlung genehmigt wurden.

V: Amt 32

Amt 32:

Bis Ende April 2016 wurden im laufenden Jahr für den Bereich Ziebigk/Siedlung bisher zwei Ausnahmen für das Abbrennen von Feuerwerken erteilt. Die maximale Abbrennzeit war hier auf jeweils 22:00 Uhr festgesetzt.

In den Monaten September bis April wird das Abbrennen von Feuerwerken durch Privatpersonen in Dessau-Roßlau generell nur bis maximal 22:00 Uhr zugelassen. Nur in den Sommermonaten Mai bis August kann die Ausnahme auch bis 23:00 Uhr erteilt werden. Für das Abbrennen an Sonn- und Feiertagen wird keine Erlaubnis erteilt.

Bei den Feuerwerken, welche nach 22:00 Uhr bzw. 23:00 Uhr wahrgenommen wurden, muss es sich demnach um illegal abgebrannte Feuerwerkskörper gehandelt haben.

Bisher erteilte Ausnahmegenehmigungen bis Ende April 2016:

am 02.04.2016 – „Försterklausen“

am 22.04.2016 – Birkenweg

Weiterhin wurde für das Kornhaus durch einen zugelassenen Feuerwerker für den 14.05.2016 ein Feuerwerk angezeigt.

Stand 06.06.2016:

zu den bereits in unserer Stellungnahme vom 04.05.2016 benannten Feuerwerken folgende Aktualisierung:

- stattgefunden am 28.05.2016 bis max. 22:00 Uhr – Elballee 49
- geplant am 18.06.2016 – Kornhaus Dessau (durch einen zugelassenen Feuerwerker)

Bei Nachfragen kann sich gern persönlich an Herr Hofmeister, Amt 32 unter 0340 204-1832 Herr Hofmeister gewendet werden.

zu TOP 7.2 vom 25.04.2016 Herr Kaßner Homepage für den SBB

V: Ref. 07

Ref. 07:

Eine eigene Homepage für den SBB Z/S wird abgelehnt. Die Pflege der Seiten kann nicht durch das vorhandene Personal abgedeckt werden. Verweis auf Corporate Identity – diese müssten dann für alle SBB, Ortschaften und die Stadtverwaltung als einheitliches Bild erscheinen. Die Anfrage wird daher bis zur Klärung durch die neue Referatsleitung zurückgestellt.

zu TOP 7.3 vom 25.04.2016 Frau Stabbert-Kühl

Regt die Entfernung von unnötigen Verkehrsschildern an. Hier verweist sie z.B. auf das Parkverbot im Hasenwinkel vor dem ehemaligen Bäcker. Der Bäcker dort existiert nicht mehr und wird demzufolge auch nicht mehr beliefert, dies macht ihrer Ansicht nach das Parkverbot von ca. 10 – 15m überflüssig.

V: Amt 32

Amt 32:

Grundsätzlich sind Verkehrszeichen nur dort anzuordnen, wo diese aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten sind. Allgemeine Regelungen der StVO sind nicht gesondert durch Verkehrszeichen anzuzeigen, d.h., unnötige Verkehrszeichen sind zu entfernen.

Das benannte Parkverbot im Hasenwinkel ist notwendig, weil der Wirtschaftsweg ohne diese Verkehrsraumeinschränkung nicht befahren werden kann, wenn gegenüber geparkt wird. Diese Verkehrszeichen stehen nicht im Zusammenhang mit der gewerblichen Nutzung der ehemaligen Bäckerei.

zu TOP 7.5 vom 25.04.2016 Herr Kaßner

fragt an, wie der Stand zum Grundstück des ehemaligen Pharmaparks/Impfstoffwerks in der Luxemburgstraße Ecke Hardenbergstraße ist. Gibt es hier Pläne zu einer neuen Bebauung oder sind B-Plan Änderungen vorgesehen?

V: Amt 61

Amt 61:

- das Grundstück befindet sich seit 2013 in treuhänderischem Eigentum der Sachsen-Anhaltinischen Landesentwicklungsgesellschaft mbH (SALEG), die als Sanierungsträger für die Stadt das Sanierungsverfahren Dessau-Nordwest durchführt.
- Mit der Grundstücksübernahme durch den Treuhänder verfolgte die Stadt das Ziel, den städtebaulichen Missstand aktiv zu beseitigen.
- Der Rückbau der ungenutzten Bausubstanz erfolgte in den Jahren 2014 bis Frühjahr 2015.
- Der unter Denkmalschutz stehende Gebäudeteil entlang der Jahnstraße wird durch die SALEG verwaltet. Bestehende Nutzungsverträge wurden übernommen und neue Nutzungsverträge begründet.
- Im IV. Quartal 2015 wurde das gesamte Grundstück mit Vorhaben der städtebaulichen Nutzung nach Vorlagen eines Wertgutachtens ausgeschrieben. Die Ausschreibung führte leider zu keinem positiven Ergebnis.
- Der Stadtverwaltung bzw. der SALEG liegen aber einige Nutzungs- und Erwerbsanfragen, auch für Teilflächen, vor, die geprüft werden inwieweit sie einer nachhaltigen Gesamtentwicklung dienen können.
- Ein wesentlicher Grund für die Durchführung der Sanierungsmaßnahme war und ist die Entwicklung des Bauhauses im Rahmen der Stiftung Bauhaus Dessau (SBD) und Hochschule Sachsen-Anhalt (HSA) zu unterstützen. Dazu gibt es regelmäßig Abstimmung mit der Stadt.
- Das Grundstück nimmt hier hinsichtlich der Lage und Größe eine Schlüsselrolle ein. Deshalb sollen auch Entwicklungsanforderungen der SBD und der HSA einfließen können. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Inwieweit ein B-Plan-Verfahren erforderlich wird, ist ebenfalls noch nicht klar.

zu TOP 7.6 vom 25.04.2016 Herr Ullrich
fragt an, ob es Informationen in der Verwaltung gibt, dass sich das Finanzamt in westlicher Richtung erweitern möchte.

V: Dez. III

In Bearbeitung.

zu TOP 7.7 vom 25.04.2016 Frau Stabbert-Kühl
fragt an, ob die Streetworker der Stadt auch den Bereich des Parkplatzes am Campus des Bauhauses mit abdecken. Dort würden vermehrt Jugendliche rum-lungern.

V: Amt 51

Siehe TOP 4 vom 06.06.2016.

Frau Starke, Streetworkerin, deckt diesen Bereich mit ab.

zu TOP 8.2 vom 14.03.2016 Frau Doreen Fucke, Brunnenstraße 5 vertritt das Elternkuratorium der KiTa Bremer Stadtmusikanten. Sie erläutert, dass man von einer Berliner Wohnungseigentümergeinschaft eine Rutsche geschenkt bekommen hat. Der Aufbau der Rutsche soll auf dem Grundstück der KiTa erfolgen, da man sich sehr über eine solche Sachspende freue. Die Eltern würden sich bereit erklären die Kosten für den Anbau zu übernehmen und auch mit Elternarbeit unterstützend tätig werden. Jedoch würde man für eine sichere Installation die Unterstützung von Fachleuten benötigen. Das Elternkuratorium würde daher um die Unterstützung beim Aufbau und Zustimmung des Aufbaus auf dem Grundstück der KiTa Bremer Stadtmusikanten durch DEKITA bitten. Sollte der Aufbau in der KiTa nicht möglich sein, wäre man auch bereit die Rutsche alternativ der Grundschule Ziebigk zukommen zu lassen.

V: DEKITA

DEKITA:

Siehe Stellungnahme.

Schreiben von DEKITA ist diesem Protokoll als Anlage 2 beigefügt

Ergänzend möchte ich Ihnen mitteilen, dass zwischenzeitlich die Montagemöglichkeiten im Hort „Am Kornhaus“ in der Elballee begutachtet wurden. Die Rutsche muss in einer Höhe von etwa 1,70m montiert werden. Die Plattform am Kletterturm ist leider nicht hoch genug. Wir bemühen uns um Klärung mit Herrn Jödicke, wie wir vorgehen können. Eine Aussage soll spätestens zur Kontrolle der Schulen Ende Mai/Anfang Juni getroffen werden.

Stand 06.06.2016:

Wir haben uns mit Frau Friedrich bzgl. der Montage am Kletterturm im Hort „Am Kornhaus“ in der Elballee verständigt, weil im Falle der Montage eine Kletterstrecke nicht mehr nutzbar ist. Das wird seitens Frau Friedrich akzeptiert. Für die Montage ist ein Umbau des Turms notwendig, da die vorhandene Plattform 30cm zu tief ist. Den Umbau versuchen wir mit einer Zimmerei umzusetzen, die z.Z. für uns Spielgeräte repariert. Mit Herrn Jödicke ist bezüglich der Sicherheit Rücksprache gehalten worden mit dem Ergebnis, dass grundsätzlich keine Sicherheitsbedenken bestehen, aber eine Abnahme vor Inbetriebnahme notwendig ist.

Die Rutsche kann in der Grundschule Ziebigk eingelagert werden, was für die Festlegung der Montagedetails sinnvoll wäre.

8 Anfragen der Mitglieder des Stadtbezirksbeirates

8.1 Frau Alisch teilt zum Thema gelbe Säcke folgendes mit:
Die Abholung der gelben Säcke erfolgt am Abholtag bereits in den frühen Morgenstunden so gegen 7:00 Uhr. Dieser Umstand macht es nötig die gelben Säcke bereits am Vorabend zur Abholung bereit zu stellen. In der Nacht bzw. in der Morgendämmerung werden die gelben Säcke dann von den Krähen aufgehackt und der Plastikmüll verteilt sich in der ganzen Straße. Sie regt an eine gelbe Tonne auf einem öffentlichen Sammelplatz aufstellen zu lassen. In der Vergangenheit waren die gelben Säcke auch viel stabiler, jetzt benötigt man zwei gelbe Säcke übereinander, damit die befüllten Säcke nicht aufreißen.
Mit den Papiertonnen wird ja auch so verfahren und allerdings ist hier zu beobachten, dass Gewerbetreibende ihren gewerblich anfallenden Müll auf öffentlichen Stellplätzen in den Tonnen entsorgen.
V: EB Stadtpflege

10 Schließung der Sitzung

Herr Ullrich stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 26.10.16

Joachim Ullrich
Vorsitzender

Ziemer
Schriftführerin